



STINGL - TOP AUDIT

immobilien + steuern

# Info für VERMÖGENDE

Wien, Dezember 2019

## KEST-OPTIMIERUNG BEI WERTPAPIEREN VOR JAHRESENDE<sup>©</sup>

Seit Einführung der „**Kapitalbesteuerung neu**“ unterliegen neben Wertpapiererträgen auch realisierte **Kursgewinne** von „Neuvermögen“ - unabhängig von der Behaltdauer - der **Besteuerung mit 27,5%**. Zum „Neuvermögen“ zählen alle seit dem 1.1.2011 erworbenen Aktien und Investmentfonds sowie **alle anderen ab dem 1.4.2012 entgeltlich erworbenen Kapitalanlagen** (insbesondere Anleihen, Derivate). Im Ausgleich dazu werden regelmäßig **Kursverluste** automatisch gegengerechnet, sodass im Endeffekt der **Saldo aus Erträgen** („Früchte“ wie zB Dividenden und Anleihen zinsen), **Kursgewinnen und Kursverlusten** („Stamm“ aus Neubeständen) der **27,5%igen Besteuerung** unterworfen wird. Ein **Verlustvortrag** ist **nicht möglich**.

Durch **gezielte Realisierungen** zum Jahresende hin kann die steuerliche Optimierung insoweit erfolgen, als versucht wird, diesen **Saldo** möglichst **auf null** zu stellen. So kann etwa die vorgezogene Verlustrealisation aus Aktienpositionen des Neubestands in Betracht gezogen werden, wenn ein **KEST-Plus** aus den laufenden Erträgen oder Kursgewinnen vorliegt, da ja bei erwarteter positiver Kursentwicklung betriebswirtschaftlich **neuerdings** in dieses Papier investiert werden kann. Genauso können **Kursgewinne verwirklicht** werden, um einen bestehenden **Verlustüberhang** aus Veräußerungsverlusten zu nutzen.

**Tipps:** *Verluste aus der Veräußerung von, dem „Neuvermögen“ zuzurechnenden Kapitalanlagen, können nicht nur mit Veräußerungsgewinnen, sondern auch mit Dividenden und Zinsen aus Anleihen (nicht jedoch zB mit Sparbuchzinsen) ausgeglichen werden.*